

**Protokoll der Sitzung des Fachausschusses „Bau, Umwelt und Verkehr“
des Stadtteilbeirates Walle vom 13.03.2023**

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:40 Uhr

Nr.: XIII/03/2023

anwesend:

Beiratsmitglieder

Gerald Höns
Franz Roskosch
Jörg Tapking
Nicoletta Witt

Sachkundige Bürger

Alexander Becker
Stefan Weißeler
Brigitte Grziwa-Pohlmann i.V.f.
Burkhard Winsemann

Vertreter § 23.5 OBG

Marco Juschkeit i.V.f. Jens
Oldenburg

Gäste:

Christoph Sakuth / CS Bau
Anne Velten / Stadtteilkurier
Oliver Von Ritz-Lichtenow / Polizei Bremen
Ca. 20-25 interessierte Bürger:innen

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/02/23 vom 20.02.2023

TOP 3: Radverkehrsführung im Gewerbegebiet Utbremen
dazu: Deike Bemmer / Wirtschaftsförderung Bremen

TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

TOP 5: Erörterung eingegangener Bürgeranträge und Bürgeranliegen

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Nicht-öffentlicher Teil der Sitzung:

TOP 7: Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung mit dem Zusatz der Vorstellung eines Bauprojektes an der Waller Heerstraße 207 unter TOP 4 genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/02/23 vom 20.02.2023

Das Protokoll wird in der nächsten Sitzung am 24.04.2023 mit dem Protokoll vom 13.03.2023 genehmigt.

TOP 3: Radverkehrsführung im Gewerbegebiet Utbremen

Zu diesem TOP trägt Deike Bemmer von der Wirtschaftsförderung Bremen ein Anliegen der Gewerbetreibenden anhand einer PowerPoint-Präsentation vor (Anlage 1).

Folgende Punkte an der Verkehrsführung im Bereich des Tunnels der Münchener Straße werden bemängelt:

- Die Radverkehrsführung in der Münchener Straße ist irritierend. Im Übergang vom Gewerbegebiet in den Tunnelbereich ist gegenläufiger Radverkehr erlaubt. Sowohl der Radweg als auch der Fußweg fallen ziemlich schmal aus.
- Fahrradfahrende aus Richtung Walle müssen in Münchener Straße auf Fahrbahn ausweichen, um auf den Parallelweg abzubiegen.

- Die Haltezone um links auf den Parallelweg abzubiegen hat keine erkennliche Überführung auf den Radweg des Parallelweges.
- Der geteilte Fuß- und Radweg ist ein Gefahrenpunkt.
- Die Fußgänger:innenführung vom Parallelweg auf die Münchener Straße ist nicht geregelt. Hier fehlt z.B. eine Fußgänger:innenampel.
- Der Fußweg endet im Tunnel an der Münchener Straße und erscheint daher überflüssig.
- Die Zweispurigkeit der Münchener Straße ist überflüssig, seitdem die Einbahnstraßenregelung in der Kohlenstraße gilt. Ggf. ist die Aufhebung der Zweispurigkeit denkbar, um Platz für Radfahrende und Fußgänger:innen zu gewinnen.
- Der Tunnel ist ein Angstraum, da nicht genügend Leuchtmittel vorhanden sind.

Der FA bedankt sich für die Darstellung der Problemlage und unterstützt das Anliegen.

Ergebnis: Der FA bittet das ASV im Rahmen eines Prüfauftrages darum, Maßnahmen zu prüfen um Klarheit bzgl. der Verkehrsführung herzustellen. Der FA schlägt vor, dafür einen Ortstermin vorzunehmen. Der Termin sollte im Beisein von Fr. Bemmer und dem FA Bau/Beirat Findorff stattfinden, da auch Findorffer Beiratsgebiet betroffen ist.

In diesem Zusammenhang bittet der FA das OA nach dem aktuellen Stand der Herstellung eines Gehweges auf der Borkumstraße zu fragen.

TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Vorstellung eines Bauvorhabens: 28 Wohneinheiten und eine KiTa Waller Heerstraße 207

Dazu trägt Christoph Sakuth als Geschäftsführer der Firma CS-Bau anhand einer PowerPoint-Präsentation vor (Anlage 2). Folgende zentrale Punkte werden besprochen:

- Es wird eine Tiefgarage mit 25 Stellplätzen hergestellt. Die Ein- und Ausfahrt wird über die Stiftstraße geregelt.
- Der Eingang der KiTa wird barrierefrei hergestellt. Das Dach wird begrünt. Zwar gibt es keine PV-Anlagen auf dem Dach, jedoch ist das Gebäude mit Solarthermie und Wärmepumpen ausgestattet.
- Es sind voraussichtlich keine Baumfällungen geplant.
- Lärmschutz zu beiden Seiten wird durch besondere Schallschutz-Fenster sichergestellt. Durch moderne Lüftungsanlagen mit verbauten Lärmschutzmatten wird der Luftwechsel erleichtert.
- Es handelt sich um keinen geförderten Wohnungsbau und die Mietkosten können noch nicht abgeschätzt werden.
- Insgesamt steigen die Baukosten aktuell rasant an.
- Die Vermietung soll durch eine Wohnungsbaugesellschaft in städtischer Hand geregelt werden.

Der FA bedankt sich für den informativen Vortrag und bewertet das Vorhaben generell als Gewinn für den Stadtteil.

Containerstellplatz auf der Waller Mitte

Zur Realisierung eines alternativen Standortes eines Materialcontainers auf der Waller Mitte hat die Beiratssprecherin einen an die Gesprächsbereitschaft appellierenden Brief an die Behörde SKUMS geschrieben. Aktuell prüft SKUMS mögliche Vorgehensweisen und kommt daraufhin auf Beirat/ Ortsamt zu. Die im Beschluss vom 20.02.203 beantragte Entfernung des Zaunes wird weiterhin präferiert, wird jedoch durch versicherungstechnische und juristische Gründe erschwert

Anhörung Beschilderung/ Markierung am Panzenberg

Die Maßnahmen am Panzenberg enthalten:

- Eingeschränkte Halteverbotszone + ZZ „Parken in gekennzeichneten Flächen erlaubt“ an der Einfahrt zum Parkplatz (das aktuelle Parkschild wird entfernt)
- Zwei Wegweiser am Doventorsteinweg, die zum Panzenbergstadion weisen
- Zwei Behindertenparkplätze (Markierung/Beschilderung) am Eingang zum Stadion
- Busparkplatz (Markierung/Beschilderung) links neben Eingang Stadion
- 5 Parkplätze am Wendehammer (an der Seite ggü. der Treppe)

Nachmarkierungen (etwa Zick-Zack-Linie ggü. den Behindertenparkplätzen)

Ergebnis: Der FA stimmt der Maßnahme zu. Nach abgeschlossener Anhörung ist mit einer Umsetzung inh. von ca. drei Wochen zu rechnen. Markierungsarbeiten werden erst im Frühjahr realisiert, wenn die Temperaturen es zulassen.

Aufhebung Parkplatz Geestemünder Straße 55

Da die Person verstorben ist sollen die Verkehrszeichen, die Leitbaken und der Fahrradbügel abgeräumt werden.

Ergebnis: Der FA betont, dass sowohl die Baken als auch die Bügel erhalten bleiben sollten und um weitere 1-2 Bügel ergänzt werden sollen, damit die frei werdende Fläche als Fahrradparkplatz genutzt werden kann.

Beteiligungsphase zur Lärmkartierung: Lärminderungsplanung

Die Behörde SKUMS ruft die Beiräte zur Beteiligung bis zum 31.03.2023 auf. Folgende Eingaben werden an SKUMS gesendet:

1. Der Autobahnzubringer Überseestadt - die B6 - geht durch den Stadtteil Walle und verursacht eine hohe Lärmbelastung. Es liegt zu dieser Angelegenheit ein Bürger:innenantrag vor, der von Rissen in Häuserfassaden durch die Hochstraße im Wohngebiet im Bereich Schleswiger Straße berichtet:

Protokollauszug FA Bau 26.09.2023: Erschütterungen und Risse in Gebäuden durch LKW auf B75/ B6

Durch die starke Nutzung des Zubringers auf der B75 als Abkürzung für LKW entstehen Erschütterungen, die Auswirkungen auf Wohnhäuser in der Schleswiger Straße haben – dort bilden sich Risse in Häuserfassaden.

- Das Thema ist nicht neu im FA Bau, bei einer vormaligen Befassung konnte die Stelle nicht aus dem LKW-Führungsnetz genommen werden.
- Es wurde angeregt, die Führung des LKW-Verkehrs über das Bremer Kreuz zu lenken.

Ergebnis: Der FA bittet SKUMS einstimmig, Blitzer im Bereich vor der Brücke des Flyovers aufzustellen und eine Geschwindigkeitsbegrenzung einzuführen und Abhilfe bzgl. der Erschütterungen zu leisten.

Hier besteht dringender Handlungsbedarf.

2. Die Waller Heerstraße verursacht viel Straßenlärm.
3. Die Nordstraße ist eine Quelle für Verkehrslärm im Stadtteil.

Großplakate Bremer Westen der CDU

Anlässlich der anstehenden Wahlen sollen Plakate in Walle platziert werden. In Rücksprache mit dem Sprecher des FA wurde im Vorfeld der Sitzung von den Standorten Kenntnis genommen.

TOP 5: Erörterung eingegangener Bürgeranträge und Bürgeranliegen

Bürger:inneneingaben zum Osterfeuerberger Ring

Folgende Vorschläge werden zur weiteren Gestaltung des Osterfeuerberger Ringes unterbreitet:

1. Ampel auf Höhe der Fiegenstraße

Hier ist bereits eine Ampel zur Querung des O-Ringes eingerichtet. Dem Antrag zufolge wird die rote Ampel von Autofahrer:innen hier oft missachtet. Daher wird angeregt, den bereits stehenden Ampelmast mit entsprechender Lichtsignaltechnik bzw. Ampeln auszustatten.

Ergebnis: Der FA unterstützt diesen Vorschlag und bittet das ASV um Nachrüstung der Ampelanlage.

2. Zusätzliche Markierung/ Kennzeichnung des Radweges

Der Radweg wird in der aktuellen Form als gefährlich bewertet. Zusätzliche Kenntlichmachung des Radweges durch Piktogramme wird als Provisorium als sinnvoll erachtet.

Ergebnis: Der FA bittet das OA beim ASV zunächst nach dem aktuellen Stand der Bearbeitung der Beiratsbeschlüsse zum O-Ring (Regelung der Parkordnung und der Verlegung des Radweges) sowie einer Zeitschiene zu fragen.

Das OA wird gebeten, diese Problematik mit Kurzzeitparker:innen (insb. Lieferdienste) auf Radstreifen an das Ordnungsamt zu melden.

3. Zusätzliche Poller Grünfläche vor Bestattungsunternehmen

Ergebnis: Der FA bittet das ASV zusätzliche Poller zum Schutz der Grünfläche auf Höhe des Osterfeuerberger Ringes Hausnr. 48 zu vervollständigen.

Der FA bittet das OA, das ASV zu einer der nächsten FA-Sitzungen einzuladen, um die komplexe Thematik um die Sicherheit des Radweges im Osterfeuerberger Ring sowie andere Bürger:innenanträge im Rahmen einer FA-Sitzung zu besprechen.

4. Einrichtung eines Wendekreises auf Höhe des Foodbazaars

Die Angelegenheit wird kontrovers diskutiert. Es bestehen die Vorschläge, den dortigen Fußgänger:innenüberweg zum Wendekreis umzugestalten. Dagegen wird mit der Sicherheit für Radfahrer:innen und Fußgänger:innen argumentiert.

Ergebnis: Der FA entscheidet sich für den zusätzlichen Schutz des Überweges mit Pollern, da dieser oft von KFZ-Nutzer:innen regelwidrig überfahren wird (4 Zustimmungen; 3 Gegenstimmen; 0 Enthaltungen).

B-Antrag: Karl-Peters-Straße zw. Scheffelstr. und Nordstr. als Anliegerstraße widmen

Der Antrag wird kontrovers diskutiert. Die Straße ist durch beidseitiges Parken für mobilitätseingeschränkte Menschen, z.B. mit Rollatoren oder Kinderwagen, kaum passierbar, dadurch wird auf die Straße ausgewichen. Der Antrag führt 9 Unterschriften von Anwohner:innen der Karl-Peters-Straße

Ergebnis: Der FA bittet das ASV, Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Passierbarkeit der Straße zu prüfen und bittet um einen Ortstermin in der Karl-Peters-Straße. In der Straße wohnen viele ältere Menschen, u.a. wg. des Stiftungsdorfes am Wasserturm.

In diesem Zusammenhang wird das Ortsamt gebeten, beim nach dem Bearbeitungsstand des Fußgängerüberganges auf Höhe des Grünzuges am Stiftungsdorf zu fragen.

B-Antrag: Aufgesetztes Parken in der Lutherstraße

Der Antrag wird kontrovers diskutiert und zielt darauf ab, aufgesetztes Parken in der Lutherstraße zu erlauben. Hintergrund ist, dass seit Jahren aufgesetzt geparkt wird und das Ordnungsamt seit kurzem Verwarnungen verteilt, obwohl der Gehweg nach Einschätzung der Antragstellenden wohl auch für Rollatoren und Kinderwagen passierbar bleibt. Durch die neue Verwarnungspraxis stehen jetzt PKW teilweise auf der Straße und Rettungs- und Müllwagen wird das Passieren erschwert.

Ergebnis: Der FA erkundigt sich beim ASV, inwiefern die Planungen zur Neukonzeption des Parkraumes in engen Straßen von innenstadtnahen Stadtteilen fortgeschritten ist und bittet um die Vorstellung eines ersten Konzeptes in einer der kommenden FA-Sitzungen, bei dem z.B. Straßen Walles gelistet werden, die neu geordnet werden sollen. Falls dies nicht möglich sein sollte fordert der FA eine Zeitschiene für die weitere Planung.

Das Ortsamt wird gebeten, diesen Fall beim Ordnungsamt anzumerken, um Zurückhaltung bei der Sanktionierung anzuregen.

Parkplatz für Menschen mit Behinderungen vor Immanuel-Kapelle

Das ASV hat eine Anhörung zur Einrichtung eines BH-Parkplatzes zugeschickt, das den Vorstellungen der Immanuelgemeinde entspricht. Kenntnisnahme.

Quartiersgarage auf Parkplatz Calvinstr/ Zwinglistraße

Diese Bürger:innenanregung zielt auf die Errichtung eines Quartiersgarage in Form eines Parkhauses an, um die vorhandene als Parkplatz genutzte Fläche optimal nutzen zu können.

Ergebnis: Der FA bittet die Behörde SKUMs, diesen Bereich bautechnisch zu prüfen, ob hier Voraussetzungen für die Einrichtung einer Quartiersgarage bestehen.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes **Schaffung von Parkplätzen an der Utbremer Straße**

Ein Konzept zur Schaffung von ca. 20 Parkplätzen wurde Ende des Jahres 2021 vorgestellt und mit Beiratsbeschluss unterstützt. Seitdem hat das Ortsamt wiederholt nachgefragt und keine Rückmeldung bekommen.

Das Ortsamt wird gebeten, beim ASV nach dem Bearbeitungsstand erneut nachzufragen.

Beiratsbeschluss zur Einrichtung von Rechtsabbieger-Pfeilen für Radfahrer:innen

Das ASV ist dabei, ein stadtweites Konzept zur Realisierung des o.g. Wunsches zu erstellen, weshalb die Beantwortung des Beschlusses einige Zeit in Anspruch nimmt. Eine abschließende Stellungnahme vom ASV liegt noch nicht vor.

Ergebnis: Das OA wird gebeten, beim ASV nach dem aktuellen Bearbeitungsstand zu fragen.

B-Antrag Vegesacker Straße als Fahrradstraße

Das OA wird gebeten, beim ASV nach dem aktuellen Stand zu fragen.

Vorsitz/Protokoll:

Fachausschusssprecher:

- L. Czyborr-

- J. Tapking-